

Neue Musik aus Brasilien steht im Mittelpunkt des Festivals *Musik unserer Zeit*, das die Musikhochschule Münster vom 1. bis 7. Juni 2014 im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft veranstaltet. Sieben brasilianische Komponistinnen und Komponisten aus unterschiedlichen Generationen sind in Münster zu Gast, um mit Studierenden und Dozenten der Hochschule ihre Werke zu erarbeiten und in sieben spannenden Konzerten zu präsentieren. Vorträge und Workshops runden das Programm ab. Brasilien ist mehr als die Copa!

Detaillierte Informationen zum Programm unter www.uni-muenster.de/musikhochschule

Künstlerische Leitung

Prof. Reinbert Evers,
Prof. Stephan Frolejks



Flo Menezes wurde 1962 in São Paulo geboren. Nach dem Studium an der Universität São Paulo war er zunächst als Pianist und Dirigent tätig sowie als Assistent für Prof. Willy Corrêa de Oliveira. Ein Stipendium des DAAD erlaubte ihm seine Studien am Studio für elektronische Musik der Musikhochschule Köln fortzusetzen. In den vergangenen Jahren setzte er seine Studien über elektronische Musik in verschiedenen Ländern Europas fort und nahm an Kursen bei Pierre Boulez, Luciano Berio, Brian Ferneyhough und Karlheinz Stockhausen teil. Die elektroakustische Musik wurde zu einem Kernthema in Flo Menezes Schaffen. Für seine Werke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und seine Musik wird von namhaften Ensembles weltweit gespielt. 2011 wurde er Professor an der Universität São Paulo. Neben seiner kompositorischen Arbeit förderte er die elektroakustische Musik unter anderem durch die Gründung verschiedenster Institutionen.



Silvia Maria Pires Cabrera Berg wurde in São Paulo geboren. Nach dem Kompositionsstudium an der Universität São Paulo erhielt sie ein Stipendium des CNPQ (National Scientific Research Center) welches ihr weitere Studien in Europa ermöglichte. Ab 1985 studierte sie außerdem Dirigieren an der Universität Kopenhagen. In Dänemark hat sie sich einen Namen als Dirigentin durch die Arbeit mit Ensemble Øresund, AmaCantus, diversen Chören sowie durch die Durchführung verschiedener Festivals gemacht. Als Komponistin hat sie ein besonderes Interesse an Chormusik. Ihre Werke werden in zahlreichen Konzerten in Brasilien, Europa und den USA aufgeführt.



Valéria Bonafé wurde 1984 in São Paulo geboren. Sie studierte Komposition bei Aylton Escobar und Silvio Ferraz, und nahm an Meisterkursen von Emmanuel Nunes, Tristan Murail und Stefano Gervasoni teil. 2011 schloss sie an der Universität São Paulo eine Magisterarbeit über Berios Musik ab. Seit 2012 arbeitet sie als Stipendiatin von FAPESP an ihrer Doktorarbeit bei Marcos Branda Lacerda. Zurzeit ist sie Austauschstudentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart bei Marco Stroppa.

MUSIK UNSERER ZEIT 2014 – BRASILIEN

KONZERTE, VORTRÄGE, WORKSHOPS
BRASIL IEN IST MEHR ALS NUR DIE COPA!

SONNTAG, 1. 6. | 17.00 UHR ERÖFFNUNGSKONZERT

FLO MENEZES

Sinfonia für elektroakustische Klanginstallation (1997–98)
Realization: IRCAM (Institut de Recherches et Coordination Acoustique/Musique, Paris) and Studio PANaroma (Unesp)

RUBENS RICCIARDI

Präludium für Klavier (1985)
Menschentotenlied für Piano und Stimme (1985)
Vasil Topalov, Piano
NN., Stimme

FLO MENEZES

Todos os Cantos für elektroakustische Klanginstallation (2004–2005)
Realization: Klanglabor – Kunsthochschule für Medien Köln.
Commissioned by KHM (Kunsthochschule für Medien Köln)

JOSÉ GUSTAVO JULIÃO DE CAMARGO

Mandacaru für 2 Gitarren (1998)
Mikhail Kalebin
Svetlana Myroshnyk

MITTWOCH, 4. 6. | 19.30 UHR

FERNANDO RIEDERER

Landschaftsgestaltung I für Flöte und Violoncello (2004)
Christina Fassbender, Flöte
Matias de Oliveira Pinto, Violoncello

VALÉRIA BONAFÉ

Forquilha, couro e tripa de mico für Altflöte und Schlagzeug (2013)
Christina Fassbender, Flöte
Stephan Frolejks, Schlagzeug

SILVIA OCOUGNE

Festaça für Cello (2014, Uraufführung)
Matias de Oliveira Pinto

JOSÉ GUSTAVO JULIÃO DE CAMARGO

Prosa Fiada für zwei Gitarren
Lukas Oppermann
Daniel Rogozhnikov

JOSÉ GUSTAVO JULIÃO DE CAMARGO

Renda de Bilros für Oboe, Violine, Viola und Violoncello (1998)
Nigel Shore, Oboe
Mariana Hernandez, Violine
Antonio Fernandez Hernandez, Viola
Mathias de Oliveira Pinto, Violoncello

DONNERSTAG, 5. 6. | 19.30 UHR

JOSÉ GUSTAVO JULIÃO DE CAMARGO

Velas e Vagalumes für Flöte, Klarinette, Trompete, Marimba, Sopran, Piano, Violine, Cello
Frederike Hambach, Flöte
Jasmin Garlik, Klarinette
Simon Lücke, Trompete
Juliane Geisler, Marimba
Nora B. Hagen, Sopran
Chi An Huang, Piano
Tea Arnold, Violine
Corinna Stüttgen, Violoncello
Werner Raabe, Leitung

FERNANDO RIEDERER

Solo für Flöte (1997/2001)
Kanami Murota

FERNANDO RIEDERER

Lamento – queda für Altflöte, Klarinette und Piano (2013)
Frederike Hambach, Altflöte
Jasmin Garlik, Klarinette
Saki Ochiai, Piano

SILVIA BERG

O pássaro imaginário für Flöte (2007)
Kanami Murota

RUBENS RICCIARDI

Cantigas Brasileiras für Streichquartett (1990)
I. Se esta rua fosse minha
II. Nana Nené
III. Terezinha de Jesus
IV: Boi da cara preta

SILVIA BERG

Processions für Flöte/Piccolo, Oboe, Klarinette, Fagott und Piano
Frederike Hambach, Flöte
Caroline Mieth, Oboe
Man Thiering, Klarinette
Patrick Becker, Fagott
Jesun Yun, Piano

SAMSTAG, 7. 6. | 19.30 UHR

SILVIA BERG

... the angels will lift you up ... für Violoncello (2005)
Yujing Li

FERNANDO RIEDERER

Hanabira für Flöte und Piano (2012 – 2014)
Frederike Hambach, Flöte
Barbara Soic, Piano

JOSÉ GUSTAVO JULIÃO DE CAMARGO

Wetterfahne für Schlagzeug, Piano, Violine, Viola, Violoncello (2014, Uraufführung)
Yung-Ju Tsai, Perkussion
Chi An Huang, Piano
Jeehyun Lee, Violine
Antonio Fernandez Hernandez, Viola
Matthias Boutros, Violoncello

FLO MENEZES

Scriptio für Violine (2013)
Rebecca Minio-Paluello

RUBENS RICCIARDI

Elegia für Klarinette und Streichquintett (1985)
Drilon Ibrahim, Klarinette,
Raisa Ulumbekova, Violine
Amelia Mitschke, Violine
Ekaterina Baranova, Viola
Matthias Boutros, Violoncello
Artem Nikolaevsky, Kontrabass

RUBENS RICCIARDI

Dulzinea für Sopran, 2 Gitarren und Streichquintett (2012)
Nora B. Hagen, Sopran
Mikhail Kalebin, Gitarre
Svetlana Myroshnyk, Gitarre
Raisa Ulumbekova, Violine
Amelia Mitschke, Violine
Ekaterina Baranova, Viola
Matthias Boutros, Violoncello
Artem Nikolaevsky, Kontrabass

FREITAG 6. JUNI | 16:00 UHR

SONDERKONZERT

After Work Konzert: »Latin Connection«
Brasilianische Jazz- und Popstandards



José Gustavo Julião de Camargo wurde 1961 in der Nähe von São Paulo geboren und begann seine Karriere als Klarinetist

in verschiedenen Orchestern. An der Universität von Campinas studierte er Komposition und Dirigieren. Er war fast 20 Jahre Direktor und Arrangeur für den Chor »Bossa Nossa«. Sein Schaffen als Komponist umfasst neben Kammermusik, Opern und Konzerten auch Werke für Theater, Chor und symphonische Bigband. Gustavo unterrichtet Musiktheorie an der Universität von São Paulo und wurde als Lehrer in verschiedene Konservatorien in Italien eingeladen.



Fernando Riederer wurde 1977 in Rio de Janeiro geboren und studierte von 1997 bis 2002 Komposition bei Mauricio Dottori an

der Universität von Curitiba. Seit 2003 lebt er in Wien, wo er an der Universität für Musik und darstellende Kunst bei Dieter Kaufmann, Germán Toro-Pérez und Karlheinz Essl studierte. Riederers Kompositionen wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem beim »Camargo Guarnieri«-Wettbewerb (São Paulo), bei der XVI Biennale für zeitgenössische Musik in Rio de Janeiro und durch den Theodor Körner Fond. Fernando Riederer nimmt regelmäßig an internationalen Festivals und Musikprojekten teil, 2012 war er im Rahmen des »Klang-Zeit« Festivals in Münster zu Gast.



Rubens Russomano Ricciardi wurde 1964 geboren und studierte in São Paulo sowie an der Humboldt Universität Berlin. Von

1992 bis 1999 war er für das Festival Música Nova in Ribeirão Preto verantwortlich, bevor er bis 2003 als künstlerischer Leiter des Orquestra Sinfônica de Ribeirão Preto (OSRP) wirkte. Er betätigt sich neben dem Komponieren auch als Pianist, Cembalist, Organist und Dirigent. Dabei ist er auch in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz sowie in den USA und in Kanada tätig. Ricciardi ist heute als Lehrstuhlinhaber (Musiktheorie und künstlerischer Leiter des USP-Filarmônica) für Musik an der der Universität von São Paulo im Campus zu Ribeirão Preto tätig.



Silvia Ocougne wurde in São Paulo geboren und studierte Gitarre sowie Komposition bei Willy Correa de Oliveira. Ein

Stipendium des Brasilianischen Kulturministeriums ermöglichte weitere Studien in Boston, USA, bei Ran Blake und Mick Goodrick. Seit 1987 lebt sie in Berlin wo sie als Gitarristin und Komponistin tätig ist. Sie hat mit verschiedensten Musikern wie Chico Mello, Arnold Dreyblatt, Daniel Ott und Carlo Domeniconi zusammengearbeitet und war in den 90ern Teil der »Thirteenth Tribe« Gruppe und des »Orchestra of Excited Strings«, seit 1999 ist sie Mitglied des experimentellen Ensembles »Armchair Traveller« mit Werner Durand, Sebastian Hilken und Halla von Ploetz.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

wissen.leben
WWU Münster

www.uni-muenster.de

musik
hochschule
münster
mensch.musik

VERANSTALTUNGSORT

Konzertsaal
Musikhochschule Münster
Ludgeriplatz 1
48151 Münster

www.uni-muenster.de/Musikhochschule



Gesellschaft zur Förderung der
Westfälischen Kulturarbeit e.V.



UNIVERSITÄTS
GESELLSCHAFT
MÜNSTER



gefördert durch den
WWU-Internationalisierungsfonds

Sonntag, 1. Juni 2014
um 17:00 Uhr

Mittwoch, 4. Juni 2014
um 19:30 Uhr

Donnerstag, 5. Juni 2014
um 19:30 Uhr

Samstag, 7. Juni 2014
um 19:30 Uhr

Sondertermin
After Work Concert
»Latin Connection«

Freitag, 6. Juni 2014
um 16:00 Uhr

Eintritt frei!



mensch.musik

MUSIK UNSER ZEIT
BRASILIEN

1. bis 7. Juni 2014



wissen.leben
WWU Münster

musik
hochschule
münster